

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

### Er scheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.-Mk. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.  
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk. Fernsprecher 27.



### Anzeigen

werden die sechsgespaltene 8 mm hohe (Petit)-Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkonten Frankfurt a. Main Nr. 20771.  
Annahmgebühr für Offerten und Auktionsf beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 141.

Sonntag, den 28. November 1926.

19. Jahrgang.

Wenn zwei gute Freunde sind,  
Die einander kennen,  
Sonn' und Mond bewegen sich  
Ehe sie sich trennen.

## Von Woche zu Woche.

### Randbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Beim Eintritt in die Adventszeit hätte auch das deutsche Volk reichlich Gelegenheit, über die Ausfüllung eines Wunschzettels für die Weihnachtsfeier nachzudenken, aber die Vergangenheit hat uns gelehrt, daß der politische Weihnachtsmann entweder keine Zeit hat oder sich nicht viel Mühe gibt, die ihm unterbreiteten Wünsche zu erfüllen. Im vergangenen Jahre glaubten viele, in Locarno ein wirkliches Geschenk - Abbau der Besatzung usw. - erhalten zu haben, aber bis heute haben wir nur das Etikett vom vorjährigen Präsent, und für dieses Weihnachtsfest scheint es mit Dhoiry nicht anders werden zu sollen. Darauf weisen die parlamentarischen Reden hin, die in Paris und Berlin gehalten wurden.

Die Beratungen im Reichstag sind ohne besondere Aufregung verlaufen, haben aber doch die wünschenswerte Klärung gebracht. Ein Mißtrauensvotum hat Dr. Stresemann nicht überhaupt ernstlich in Frage gekommen, wenn der Minister es auch nicht immer leicht hatte, die gegen ihn erhobenen Angriffe abzuwehren. Er stellte in Abrede, daß er sich nach der Besprechung von Dhoiry übertriebenem Optimismus hingegeben habe, im Gegenteil sei von ihm immer nur Gebuld gemacht worden. Jedenfalls wird er die eingeleiteten Verhandlungen fortsetzen und erhofft schließlich ein befriedigendes Ergebnis. Unbedingt besteht Dr. Stresemann auf der völligen Beseitigung der militärischen Kontrolle, da Deutschland seine Abrüstung beendet und den Vertrag von Versailles loyal erfüllt habe. Gleichzeitig ließ der deutsche Außenminister keinen Zweifel darüber, daß sich Deutschland mit der Einsetzung ständiger Überwachungsorgane, wie sie das Investitionsprogramm des Völkerbundes vom Jahre 1924 vorsieht, niemals einverstanden erklären kann, weil sie mit den klaren Bestimmungen des Friedensvertrages im Widerspruch stehen würde.

Der Zufall hatte es gewollt, daß am gleichen Tage mit dem deutschen Außenminister dessen französischer Kollege Briand vor dem Kammerauschuß in Paris über dasselbe Thema sprach. Er äußerte sich freilich, wie aber bestimmten Erklärungen über die Räumung des Rheinlandes aus und beschränkte sich auf die Mitteilung, daß er zu besprochenen Abmachungen mit Deutschland zu kommen hoffe. Die französischen Zeitungen behaupten, Briand habe auch gesagt, in Dhoiry sei von der Räumung der besetzten Gebiete überhaupt nicht gesprochen worden, aber eine Festsetzung hierfür liegt nicht vor.

Dagegen will das dem französischen Außenministerium nahestehende „Journal“ wissen, daß Briand in der Unterredung am Mittwoch dem deutschen Botschafter, Herrn von Soest, nicht verheimlicht habe, daß für Frankreich die von Dr. Stresemann im Reichstag entwickelte Ansicht über die Entwaffnungs- und Investitionsfrage, sowie über die Unvereinbarkeit der Locarnoverträge mit der Rheinlandbesetzung unannehmbar sei. Allein die Botschafterkonferenz könne die interalliierte Kontrolle beenden, wenn die noch schwebenden Streitfragen geregelt seien. Die Entwaffnung Deutschlands sei durch den Friedensvertrag geregelt und stehe in keiner vertraulichen Verbindung mit der Abfassung der übrigen Mächte. Deutschland habe seine schriftliche Zustimmung zu dem im Jahre 1924 vorbereiteten Investitionsplan des Völkerbundes gegeben. Endlich sei die Räumung des Rheinlandes geregelt im Vertrage von Versailles, der im Locarno-Vertrage bestätigt sei. Der „Temps“ der ebenfalls über gute Verbindungen zur französischen Regierung und insbesondere zu Poincaré verfügt, ergänzt die Mitteilungen des „Journal“ dahin, daß eine Beendigung der Militärkontrolle noch in diesem Jahre völlig ausgeschlossen erscheine (1). Erst in dem werden man feststellen können, ob alle Streitfragen befriedigend zu lösen seien. Im übrigen müßte der Übergang der Kontrolle von der Militärkontrollkommission an den Völkerbund ohne jede Unterbrechung vor sich gehen. Wer dem die Besprechung von Dhoiry jein Presseerörterungen wahrhaftig

vertraut wenig zu spüren, und es fragt sich infolgedessen auch sehr, ob er die kommenden Verhandlungen in Paris, zu denen neben Dr. Stresemann auch Briand und Chamberlain erwartet werden, beherrschen wird. Am Sonntagabend wird der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, in Berlin eintreffen und in gleicher Weise wie mit der englischen und französischen Regierung nunmehr auch mit der deutschen Regierung eine Aussprache über die auf der bevorstehenden Ratstagung zur Sprache gelangenden Fragen führen. Zunächst muß hierbei Klarheit darüber geschaffen werden, ob Deutschland in der Dezembertagung oder in der Märztagung den Vorsitz im Völkerbundsrat übernehmen wird. Ferner wird der Amtsantritt der künftigen deutschen Beamten im Völkerbund einer der Verhandlungsgegenstände sein. Insbesondere muß aber die Frage geklärt werden, in welcher Form das sogenannte Investitionsrecht - das Recht des Völkerbundes, militärische Untersuchungen in Deutschland vorzunehmen - auf der Ratstagung besprochen werden soll.

## Gegen Schmutz und Schund.

### Eine Kundgebung der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundung.

Dem Reichstag liegt zur Zeit ein Gesetzentwurf vor, der die Vergiftung der Jugend durch Schund- und Schmutzschriften bekämpfen soll. Das Gesetz wird heftig umstritten, und zwar spielt sich der Kampf nicht allein im Parlament ab, sondern wird im ganzen Lande ausgefochten. Freunde und Gegner nehmen in großen Kundgebungen für und gegen den Gesetzentwurf Stellung. Das Gesetz gegen Schund und Schmutz hat eine lange Vorgeschichte.

Artikel 118 der Weimarer Verfassung bestimmt, daß „zur Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur gesetzliche Maßnahmen zulässig“ sind. Im Mai 1920 erließ die Nationalversammlung einstimmig um die beschleunigte Ausarbeitung eines solchen Gesetzes. Das hat lange auf sich warten lassen. Im August 1925 ließ dann der deutschnationalen Innenminister Schiele dem Reichstag einen entsprechenden Gesetzentwurf zugehen. Der Auschuß hatte es aber nicht eilig, sich den Entwurf viele Monate liegen und brachte seine Beratungen erst kurz vor den letzten Sommerferien zum Abschluß. Da eine Einigung nicht zustande gekommen ist und der neue Innenminister Dr. Kütz die Vorlage übernommen hat, hat jetzt das Plenum des Reichstags die Entscheidung.

Die bisher eindrucksvollste Kundgebung für die Verabschiedung des Gesetzes ist die jetzt im ehemaligen Herrenhaus in Berlin abgehaltene Versammlung der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundung, der

### 300 Kultur-, Wohlfahrts-, Jugend- und Frauenvereine

angeschlossen sind. Es wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es u. a. heißt:

„Wir betonen gegenüber den Angriffen auf das Gesetz, wie sie vor allem unter Berufung auf die Gewissensfreiheit erfolgt sind, daß die Notwendigkeit einer Jugendmoralgesetzgebung vom Gesichtspunkt der Jugendwohlfahrt aus in keiner Weise widerlegt oder erschüttert ist. Wir halten, ohne zu den beschleunigten Erledigung der Vorlage, die das Ergebnis jahrelanger, gemeinsamer Arbeit der Parteien darstellt, für absolut unerlässlich, durchdringen von erster Verantwortung für die Hochhaltung deutscher Kultur, aber auch von tiefster Verpflichtung. Für die Erhaltung der menschlichen Kräfte unserer deutschen Jugend fordern wir daher in jeder Stunde von der Volksgemeinschaft die Erfüllung der kulturellen und sozialen Pflichten, zu denen sich der deutsche Staat bekannt hat.“

### Die Haltung der Dichteralademie.

Eine entgegengelegte Stellung nimmt die neu erklarte Dichteralademie ein, die in der Form eines Gutachtens eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, daß der Gesetzentwurf kein wirksames Instrument zur Bekämpfung des Schunds und Schmutzes im Schrifttum darstellt.

Darüber hinaus berog der Entwurf geradezu unübersehbare Gefahrenmomente für die Gewissensfreiheit in der deutschen Republik in sich. Die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Minderheit einer Prüfung durch die Reichsberufsstelle könne, auch wenn sie zum Erlaube führe, nach den vorgeschriebenen Bestimmungen den wahren Schaden nicht wieder gutmachen, der in demselben Autor moralisch und wirtschaftlich zugefügt worden sei. Das Gesetz sei überflüssig, da die bestehende Gesetzgebung bei richtiger Anwendung vollkommen ausreiche, um den wirklichen Schund und Schmutz zu treffen.

Die Erklärung empfiehlt, daß man die Summen, die man im Falle der Annahme des Gesetzes für durch aus unproduktive Zwecke aufwendend, zur Stellung von „reinen Volksschülern und Volksschülerinnen benutzend und Schund und Schmutz durch schöpferische Leistungen zu verdrängen suche.“

## Politische Rundschau.

Berlin, den 27. November 1926.

Die Besserung im Befinden des früheren Kaisers hat solche Fortschritte gemacht, daß der Patient jetzt bei schönerem Wetter wieder Spaziergänge im Park unternehmen darf.  
Der Chef der Heeresleitung, General Fene, ist von seiner Besichtigungstour nach München, Stuttgart, Garmisch und Udwigsburg wieder in Berlin eingetroffen.  
In Berlin wurde, als Opposition gegen Hitler, von bisherigen Anhängern eine neue nationalsozialistische Partei gegründet, die unter Führung Bauernfeins stehende Partei will den Marxismus und Hitlers sabotierende Partei „generale“ bekämpfen.  
Der Sächsischer Landtag wählte den linkssozialistischen Schwarz zum Landtagspräsidenten und den deutschnationalen Hg. Dr. Eckardt zum Vizepräsidenten. Die Wahl des Ministerpräsidenten erfolgt am 30. November.

Die Auslosungen im Verwaltungsrat der Reichsbahn. Nach den Satzungen des Reichsbahn-Gesellschaft müssen aus dem Verwaltungsrat des Unternehmens in diesem Jahre sechs durchs Los zu bestimmende Mitglieder ausfinden. Bei der Auslosung traf dieses Los den Präsidenten des Verwaltungsrates von Siemens, den erst vor wenigen Wochen ernannten früheren Reichskanzler Dr. Luther und die Herren Batschki, Müller-München, v. Bergmann und den Belgier Jodot. An Stelle der ausscheidenden Mitglieder haben Regierung und Treuhänder je drei neue zu ernennen. Wie allgemein angenommen wird, werden die ausscheidenden Herren erneut zu Mitgliedern des Verwaltungsrats ernannt werden.

Kein „Kaiserhof-Kauf“? Die deutschnationalen Reichstagsfraktion hat beschlossen, im Haushaltsauschuß gegen den vom Reich beabsichtigten Kauf des „Kaiserhofs“ Stellung zu nehmen. Da die Sozialdemokraten eine ähnliche Haltung einnehmen, ist nicht zu sehen, wie die Regierung im Reichstage eine Mehrheit für ihr Projekt finden will. Eine Klärung muß bis zum 30. November erfolgen, da die Finanzverwaltung vereinbarungsgemäß vom dem Vertrag zurücktreten muß, wenn ihr die notwendigen Mittel bis dahin vom Reichstag nicht zur Verfügung gestellt werden.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Allgemeinen Zeitung veröffentlicht eine längere Erklärung zu dem Verkauf der Zeitung an das Reich. Darin stellt er fest, dem Verlag und der Redaktion von dem Besitzwechsel keine Kenntnis gegeben zu haben. Er habe angenommen, daß eine solche Mitteilung dem Erwerber und dem Vorbesitzer nicht erwünscht gewesen sei. Die Unabhängigkeit der Redaktion sei niemals angetastet worden. Wäre das verneint worden, hätte er sein Amt sofort niedergelegt. Weiter erklärt der Aufsichtsrat, von den „Verpflichtungen“, die Preußen dem Erwerber auferlegt haben soll - „gehässige Angriffe“ gegen Preußen nicht zu dulden - erst später erfahren zu haben. Bei dem Charakter des Blattes seien solche auch nicht zu befürchten gewesen. - Die Kommunisten haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, in dem gefordert wird, den Kauf sofort rückgängig zu machen.

## Rundschau im Auslande.

Der polnische Unterrichtsminister hat seinen Vertreter wegen der Verfolgung der Minderheitschulen entlassen und die weitere Verfolgung der Minderheitschulen verboten.

Zeitungsmedien zufolge will Poincaré in nächster Zeit neue Schuldverhandlungen mit England und Amerika aufnehmen.

Die nordbanische Aufstandsbewegung scheint trotz beruhigender amtlicher Mitteilungen größeren Umfang anzunehmen.

### Die mecklenbische Regierungskrise.

Der Gouverneur des Mecklenbischen hat den früheren Landesdirektor Falk zum Präsidenten des mecklenbischen Regierungsdirektoriums ernannt. Falk hat ein Arbeitsdirektorium gebildet, das die Geschäfte bereits übernommen hat. Da die Ernennung ohne Abstimmung mit den Parteien vorgenommen wurde, dürfte die neue Regierung vom Landtag kaum ein Vertrauensvotum erhalten.

### Rumänen vor einem Bürgerkrieg.

Die Erlaubnis des rumänischen Königs, der an dem Aufstand teilnimmt, hat sich bereit erklärt, daß die Verträge alle Forderungen aufgeben. Die Regelung der Thronfolge droht Rumänen in einen Bürgerkrieg zu führen. Die Bauernpartei und ein großer Teil der Armee will den von der Thronfolge ausgeschlossenen und jetzt in Paris lebenden Kronprinzen auf den Thron haben, während die Liberalen das ablehnen. Täglich ereignen sich Zusammenstöße zwischen beiden Parteien. Da seit einigen Tagen die Telefonverbindungen zwischen Belgrad und Bukarest unterbrochen ist, wird angenommen, daß der offene Kampf die Macht nicht bedroht und die Telefonunterbrechung von der Regierung veranlaßt worden ist.

### Der Beer-Schacht-Prozess.

Das erstinstanzliche Urteil bestätigt. — Ankerburg, 27. Novbr. In der Berufungsverhandlung im Beleidigungsprozess des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gegen den Provinzial-Landtagsabgeordneten und Minister-Stadtverordneten Hans Beer, dem zur Last gelegt wird, den Reichsbankpräsidenten in einer Versammlung als „Landesverräter“ und „unzuverlässigen Kaufmann Deutschlands“ bezeichnet zu haben, wurde die vom Staatsanwalt und Angeklagten eingeleitete Berufung verworfen.

Das Gericht sah eine formale Beleidigung als erwiesen an und bestätigte das Urteil in erster Instanz, durch das Beer zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt wurde. Im Nebenurteil tritt anstelle der Geldstrafe eine Gefängnisstrafe von 100 Tagen.

Bei der Aufnahme der Personalien des Angeklagten wurde festgestellt, daß er wegen Verurteilung in einer fahrlässigen eidesstattlichen Versicherung, sowie wegen Verübung ruheverletzender Verbrechen verurteilt ist.



### Der russische Geschäftsträger Krassin.

Aus Anlaß des Todes Krassin, der Rußland seit 1920 in London vertreten hat, hat die Sowjetregierung für alle Auslandsvertretungen eine 14tägige Trauer angeordnet.

### Schlussdienst.

#### Baldige Beendigung der Kontrollverhandlungen?

Berlin, 27. Novbr. Von zuverlässiger Seite werden die Berichte der französischen Presse über die Unterredung zwischen Briand und dem deutschen Botschafter als irreführend bezeichnet. Man glaubt, daß die Verhandlungen zu einem baldigen Erfolg, das heißt, zur Beendigung der Militärkontrollen führen werden.

### Sitz von Armin 75 Jahre alt.

Berlin, 27. Novbr. General der Infanterie Sitz von Armin feiert heute seinen 75. Geburtstag. Der General, der sich im deutsch-französischen Krieg von 1870 das Eisene Kreuz verdiente, wurde 1911 zum kommandierenden General des IV. Armeekorps in Magdeburg ernannt, mit dem er 1914 in den Krieg zog. 1917 wurde der General an die Spitze der 4. Armee berufen, mit der er bis zum Kriegsende den Angriffen der Engländer in Flandern Trotz geboten hat.

### Für Reichsbehörden in der Wasserstraßenverwaltung.

Berlin, 27. Novbr. Mit 59 gegen 7 Stimmen hat sich die Vollversammlung des Reichswasserstraßenbeirats der Forderung des Hauptausschusses auf eine reichseligene Wasserstraßenverwaltung angeschlossen. Die bisher von den Ländern verwalteten mittleren und unteren Anlagen der Wasserstraßenverwaltung sollen in Reichsbehörden umgewandelt werden.

### Zuchthausstrafen gegen Kommunisten.

Breslau, 27. Novbr. Vor einem hiesigen Schöffengericht hatten sich 13 Kommunisten, darunter zwei Stadtverordnete, wegen schweren Landfriedensbruchs zu verantworten. Die Angeklagten hatten als Hauptbeteiligte einen Stahlhelmzug am Tage der Fürttenabfindung mit Pfastersteinen und Faustlatten angegriffen und dabei mehrere Personen schwer verletzt. Stadtverordneter Burgardt wurde zu 1 1/2, Stadtverordneter Knitsche und ein anderer Angeklagter wurden zu je 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen. Die übrigen erhielten Gefängnisstrafen von vier bis zwölf Monaten.

### Kammerfänger Erb verunglückt.

Bremen, 27. Novbr. Kammerfänger Karl Erb, der zusammen mit seiner Frau Maria Vogün in Bremen ein Konzert geben wollte, kam, als er vor dem Konzert das Hotel verlassen wollte, zu Fall und erlitt einen schweren Beinbruch. Erb wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

### Festnahme zweier Mädchenhändler.

Fanzig, 27. Novbr. In Dirschau wurden von der polnischen Polizei zwei Mitglieder einer internationalen Verbrecherbande verhaftet, die sich in der Hauptsache mit Mädchenhandel betrafen.

### 14 Personen ertrunken.

San Franzisko, 27. Novbr. In Oaland wurden die Anlagen einer im Bau befindlichen Wasserleitung plötzlich überflutet. Dabei bückten vierzehn Personen das Leben ein.

### Schutz der Jugend.

#### Der Reichstag zum Gesetz gegen Schund und Schmutz.

Berlin, den 26. November 1926.

Bei der Eröffnung der heutigen Reichstags-Sitzung, in der die Regelung des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzdrucken auf der Tagesordnung steht, verlangten die Kommunisten mit Unterstützung der Sozialdemokraten eine Verbojzelung der den Parteien zustehenden Redezeit. Der Antrag wird mit 188 gegen 97 Stimmen abgelehnt. Danach beginnt die allgemeine Aussprache. Kommunisten, Demokraten und Deutsche Volkspartei haben zahlreiche Abänderungsanträge zu dem Gesetzentwurf eingebracht.

### Reichsinnenminister Dr. Rülz.

weit darauf hin, daß die Einbringung des Gesetzes dem einstimmigen Verlangen des Parlaments, der deutschen Jugendverbände und der behördlichen Körperschaften entspreche. Der Kampf gegen Schund und Schmutz könne nur auf zweifache Weise erfolgreich geführt werden: Fernhaltung der Schmutzliteratur von der Jugend und Zuführung wertvoller Literatur. Das erstere eine große Aktion, zu der Mittel und Wege gefunden werden müssen. Alle positiven Verträge würden jedoch wirkungslos bleiben, wenn nicht Schund und Schmutz aus dem Wege geräumt würden. Es sei eine romantische Vorstellung, daß die Überwindung des Schundes auf dem Wege der Gewöhnung an die gute Literatur sich von selbst vollziehen würde.

Eine Verdrängung der geistigen Freiheit sei von dem Gesetz nicht zu befürchten. Was mit dem Gesetz erreicht werden solle, werde nicht durch die deutsche Literatur, Kunst und Wissenschaft mehr durch Schund und Schmutz bedroht werden als jetzt.

Der Minister beschließt sich dann mit der an dem Tag veröffentlichten Kritik. Wenn eine Verdrängung der geistigen Freiheit durch die deutsche Literatur, Kunst und Wissenschaft mehr durch Schund und Schmutz bedroht werden als jetzt.

Gewähr gegen eine mißbräuchliche Auslegung der Gesetzesbestimmungen. Die Bedenken gegen die Verdrängung der geistigen Freiheit seien nicht so schwerwiegend, daß man daran zögern sollte, das Gesetz in Kraft zu setzen. Es sei durch den Inhalt des Gesetzes sichergestellt, daß die Entscheidung der Landesparlamente über die Zulassung der Landesprüfungen nicht durch die Entscheidung der Reichsbehörden in Frage gestellt werden könne. Am liebsten würde man sich für die Entscheidung der Landesparlamente entscheiden, doch nicht jede förmliche Stelle eines Landesparlamentes und Landeszentralbehörden.

Staatssekretär Dr. Beckmann erklärt namens der Reichsregierung, daß diese gegen ein in der letzten Form abgelehntes Gesetz kein Einverständnis hat. Die Entscheidung der Reichsbehörden über die Zulassung der Landesprüfungen ist für das Reichsgesetz verbindlich. Die Landesparlamente sind verpflichtet, die Entscheidung der Reichsbehörden zu befolgen. Die Landesparlamente sind verpflichtet, die Entscheidung der Reichsbehörden zu befolgen. Die Landesparlamente sind verpflichtet, die Entscheidung der Reichsbehörden zu befolgen.

Ein von den Sozialdemokraten gestellter Antrag auf Zurückverweisung der Vorlage an den Ausschuss wird abgelehnt. Frau Mann (Duis.) hält eine schärfere Verabschiedung der Vorlage für erforderlich. Durch die Verabschiedung der Vorlage werde die Literatur für die Jugend vor als daen. Die letzte hohe Kriminaljustiz der bündigen Vertriebenen sei auch von vielen Sozialdemokraten bestritten worden.

Frau Adreß (Soz.) bekämpft das Gesetz, das unbestimmt laute etwas ganz anderes verlangt als dieses Gesetz, das Kunst und Wissenschaft in Freiheit schlage.

Frau Frau Weber (Str.) lehnt sich für das Gesetz ein, das durchaus unparteilich und in der großen feierlichen Art der Reichstagsversammlung verabschiedet werden soll.

Frau Hunsel (D. Vp.) würdigte das Gesetz als ein Gesetz, das die Notwendigkeit von Reichsprüfungen festsetzt. Vom rechtlichen Standpunkt aus sei das Gesetz notwendig. Die Volkspartei wolle das Gesetz nicht auswirken lassen. Frau Hofmann (Komm.) lehnt die Vorlage ab. Danach wird die Weiterberatung auf Sonnabend 1 Uhr vertagt.

### Kunst und Wissen.

Zu Ehren Gerhard Hauptmanns fand in München die Schöpfung Hauptmanns: „Dorothea Angermann“ am Bankett im alten städtischen Rathaus (Saal) statt. Dem Redner wurden in Altdeutsch und Latein große Subtilitäten dargebracht. Gerhard Hauptmann dankte bewegt für die ihm erwiefsenen Ehrungen und nahm dann gegen die kritischen Stellung, die über sein neuestes Werk laut geworden sind.

Freihof Rauens trägt sich, einer Meldung aus Riga zufolge, mit der Absicht, im kommenden Frühjahr eine auf 14 Monate berechnete Studienreise nach dem Norden von Rußland zu unternehmen, um die Sitten und Gebräuche der Bevölkerung Nordrußlands zu studieren. Die Sowjetregierung hat angeblich ihre Unterstützung durch die Akademie der Wissenschaften in Aussicht gestellt.

Preisverteilung im Silbergold-Wettbewerb. In dem vom Reichsfinanzminister ausgeschriebenen Wettbewerb hat der Preis dem Entwurf von Franz Roth und der Stadt (Bayern) zuerkannt. Die beiden 2. Preise sind dem Bildhauer Paul Struvin in Berlin und dem Professor Alfred Rode in Kassel zugeteilt worden. Die vier 3. Preise haben erhalten: Professor Friedr. Lommel, München; Lettré, Berlin; Prof. W. Dario, München; Bildhauer August Mühlbauer, Ail, München.

## Weihnachten steht vor der Tür!

Wenn Sie billig und gut einkaufen wollen, so besichtigen Sie erst mein Lager.

Ich biete Ihnen eine große Auswahl in:

Damenwäsche, Bettwäsche, Kleiderstoffen, Trikotunterkleidung, Schürzen, Sportwesten, Handtücher, Oberhemden, Manchester Sport- und Arbeitshosen, Reitcord, Anzugsstoffen, Schlippen usw.

Spezialität:

### Brautausstattungen

Ribana- und Prof. Dr. Jägers-Unterkleidung zu meinen bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten.

## Julius Spangenthal

# Persil

### 1 Paket reicht für 2 1/2 - 3 Eimer Wasser!

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau! Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Suche zum 1. Januar ein tüchtiges eheliches

## Mädchen

welches einige Jahre gedient hat und alle Hausarbeiten versteht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

## Franz Barth • Cassel

### GROSSTES KLEIDERSTOFF-SPEZIALHAUS Hedwigstraße 11

#### Damenstoffe Seidenstoffe Herrenstoffe

#### Weiß- und Baumwollwaren

### Musterlager und Verkauf zu Originalpreisen in Spangenberg bei Franz Müller

• Burggasse •

# Aus der Heimat

Spangenberg, den 27. 11. 1926

**Katharinentag im Hospital.** Die Insassen des Hospitals St. Elisabeth vor dem Untertor feierten am Donnerstag ihren herkömmlichen Katharinentag, der sich in ein altes Verzeichnis gründet. Eine hochherzige Frau, Johanna 1484 ihr gelamtes nicht unbeträchtliches Vermögen dem Hospital mit der Bestimmung, daß von dem Zinsen ihre Untertanen halten, unterstügt werden sollen. In katholischen Zeiten wurde zum Gedächtnis ihrer Wohltäterin an ihrem Geburtstag, am 25. Nov., jährlich eine Seelenmesse gehalten, die nach Einführung der Reformation in Hessen in eine Gedenkfeste mit Predigt umgewandelt wurde. Diese Gedächtnisfeier wird noch heute gehalten und der 25. November heißt im Spangenberg Volksmunde „Katharinentag“. Vorgerichtet hielt Pfarrer Schönwald seine 33. Katharinenpredigt. Bei diesem Anlaß hatten die Ehrwürdigen den Altar mit schönen Blumen geschmückt. Der Tag ist für die Insassen des Hospitals ein Festtag, zu dem sie Verwandte und Bekannte einladen. Auch die Pfänder des Sonder-Vorstandes nehmen in treuer Erinnerung an die edle Wohltäterin an der Feier teil. An die kirchliche Feier schloß sich ein trauliches, friedliches Beisammensein der Pfänder beider Häuser an, zu dem eine hiesige wohlhabende Familie Kaffee und Kuchen spendete hatte. Die Pfänder, die auch mit der Not der Zeit schwer zu kämpfen haben, erlebten einige glückliche und frohe Stunden.

**Unterhaltungs-Abend des Turnvereins „Froher Mut“.** Am Sonntag, den 5. Dezember, veranstaltete der Turnverein einen Unterhaltungsabend, der weitreichende Stunden verspricht. Turnische Vorführungen aller Art bilden das Skelett des Abends, um das sich manches andere gruppieren wird. Alte und Junge, Mädchen und Knaben werden ihr Können zeigen. Gerätee- und Freübungen, Reigen und Tänze, Einzel- und Gruppen-übungen, theatrale Aufführungen werden der Zuschauer Spannung halten. Eine Verlosung mit wunderbaren Gewinnen und besten Gewinnaussichten wird einem gewissen Reiz ausüben. Und damit auch die „Nachtturner“ etwas Bewegung haben, soll ein Tanzchen das Ganze umrahmen. Alles in Allem: Man wird auf seine Kosten kommen! Drum auf zum „Grünen Baum“. Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, kleine Geldstücke, die sich zur Verlosung eignen, bereit zu halten; sie werden im Laufe der Vorwoche abgeholt werden!

**Spangenberg Lichtspiele.** „Buffalo Bill“, der 6. Episoden Großfilm, mit dem die Spangenberg Lichtspiele große Erfolge erzielten, steht wohl Allen noch in bester Erinnerung. Morgen laufen nun in 2 Vorführungen die 5. und 6. Episode, die mit dem Ueberfall der Sioux-Indianer und dem Endkampf um Sein oder Nichtsein den Höhepunkt dieses ganzen Filmwerkes erreichen. Die Kritiken anderer Zeitungen lauten gerade über diese beiden Episoden hervorragend und, zumal der Anfang dieses Filmes kurz erläutert wird, kann sich jeder Besucher schnell in das Filmganze einfassen. Es sehen uns Allen geneigliche Stunden bevor; darum auf zu Buffalo Bill.

**Die Wetterlage.** Der Frankfurter Wetterdienst meldet: Von Südosten und Nordwesten her sind Tiefdruckstörungen in das Bereich des mitteldeutschen Hochdruckgebietes eingebrungen. Ihr Einfluß hat bereits zum Auftreten von Niederschlägen geführt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich durch Verbindung mit östlichen Tiefdruckstörungen eine Tiefdruckfurche ausbildet, die bis morgen Niederschläge bringen wird, die sehr wahrscheinlich aber nur unerheblich bleiben. Die Temperaturen erfahren dabei keine wesentliche Veränderung.

**Hohenkirchen.** Ein Mann wollte seiner Frau Magenropfen eingeben, da diese an heftigen Schmerzen litt und gab ihr aus der Typholflasche zu trinken. Die Frau erlitt daher erhebliche Brandwunden in der Speiseröhre.

**Kirchberg.** Landjägerbeamten des Kreises gelang es, auf der Landstraße unweit unseres Dorfes drei aus Kasse flammende Personen abzufassen, die auf einem Wagen ein größeres Quantum Kartoffeln, die aus Mieten des Klostersgutes Merxhausen gestohlen waren, nach Haus befördern wollten. Die Kartoffeln wurden beschlagnahmt und dem Eigentümer zurückgeliefert.

**Geismar.** Im Basaltwerk Geismar befand sich Steinbrucharbeiter Julius Schäfer aus Kassel in ungefähre drei Meter Höhe am Seil, als sich plötzlich über ihm Gestein löste. Schäfer sprang ab und zog sich durch den Sturz und das nachrollende Gestein erhebliche Verletzungen zu. Die Sanitätskolonne Friglar überführte den Schwerverletzten in das Hospital zum heiligen Geist, wo er in der Nacht seinen Verletzungen erlegen ist.

**Cassel.** In der Bremerstraße wurde ein Kriegsinvalide, der die Straße übersprechen wollte, von einem Radfahrer angefahren. Dabei erlitt er stark blutende Verletzungen und einen Beinbruch. Der jugendliche Radfahrer suchte das Weite. Nach einer langen aufregenden Jagd gelang es einem hiesigen Kaufmann, ihn zu fassen und seine Personalien feststellen zu lassen.

# Aus Stadt und Land.

**Den niedrigsten Flug über Berlin hat** der Freiballon „Breußen“ durchgeführt, der in so geringer Höhe über die Reichshauptstadt fortzog, das er mehrfach unmittelbar zwischen Kirchturn und Gebäuden hinflug. Führer des Ballons war der bekannte Oberst von Abercorn, der mit diesem Flug seine 414. Ballonfahrt vollendet hat. Der Ballon war mit vier Insassen vormittags gegen zehn Uhr bei Mies in Sachsen aufgestiegen und konnte kurz nach vier Uhr nördlich von Niederhauhausen auf dem Flakensfelder Spielplatz glatt seine Landung vollziehen.

**Selbst Bergschlichter** kann zuweilen nützlich sein. Der Inhaber einer großen Berliner Pelzfabrik hatte aus Bergschlichter einen Brief in seinem Bureau liegen lassen und begab sich später deshalb nochmals zu der Fabrik zurück. Zu seinem Erstaunen machte er fest aber die Wahrnehmung, daß ein größerer Bestand an Pelzen im Gesamtwerte von 40.000 Mark inzwischen gestohlen worden war, während ein anderer Bestand in Säcke verpackt, zum Hofen bereit war. Sofort alarmierte Beamte der Kriminalpolizei legten sich auf die Spur und konnten nach wenigen Stunden bereits einen 45-jährigen, gewerbsmäßigen Konfektionseindrehler aus Barfuh abfassen, als er den Pelzbestand mit Hilfe von zwei Komplizen abholen wollte. Die beiden Helfershelfer konnten zwar im bereitstehenden Auto entfliehen, wurden später aber in ihren Wohnungen dingseft gemacht.

**Neberfallen und auf das Bahngleise** geworfen. Auf der Dunderbrücke in Berlin wurde nachts ein 21-jähriger Arbeiter von drei noch unermittelten Straßenräubern überfallen, die ihn über das Brückengeländer auf das Ringbahngleis hinunterwarfen, wo er in schwerverletztem Zustande hilflos liegenblieb. Glücklicherweise wurde der Arbeiter aufgefunden, bevor der erste Frühzug die Straße passierte. Man ließ den Bedauernsverten einem Krankenhaufe zuführen.

**Wildweib in Berlin.** In nächster Nähe des starbgelebten Alexanderplatzes zu Berlin drangen zwei Räuber am hellen Tage in eine Geflügelhandlung ein, festelten einen allein anwesenden Kontorangestellten und raubten dann 1000 Mark in barem Geld und 800 Mark in Schecks. Bevor sich der Kontorangestellte aus der Fesseln befreien und um Hilfe rufen konnte, waren die Verbrecher bereits längst verschwunden.

**Berlin lehnt die Hodersteuer ab.** Vor kurzem bereits hatte sich der Berliner Magistrat bezüglich der weiteren Erhebung der Hodersteuer auf einen ablehnenden Standpunkt gestellt, der Steuerzuschuß hingegen vertrat den entgegengesetzten Standpunkt. Nunmehr hat sich auch die Stadtverordnetenversammlung mit der Angelegenheit befaßt und sich mit 92 gegen 88 Stimmen gegen die Hodersteuer ausgesprochen.

**Dom Zug getötet.** Zwischen Berlin-Adlershof und Grünau wurde ein 41 Jahre alter Bahnwärter von dem D-Zug Breslau-Berlin erfaßt und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

# Billige Damen-Mäntel!

Es ist mir gelungen einen Posten Damen-Mäntel weit unter Herstellungspreis einzukaufen. Keiner lasse die Gelegenheit vorbeigehen, einen derartig billigen Mantel zu kaufen.

Serie I	Serie II	Serie III
Velour de laine-Mantel nur la Qualität <b>39.-</b>	Velour de laine-Mantel u. Tuch, moderne Farben. <b>29.-</b>	rein wollener Flauch u. Homepun-Mantel <b>1650</b>
<b>Neueste Kleider</b> reine Wolle und Waschseide 38.-, 25.-, 22.-, 14.- <b>450</b>	<b>600 mtr. Reste</b> bester Qualitäten Kleiderstoffe, Betzeuge Damaste zu spottbilligen Preisen auf extra Tischen ausgelegt.	<b>Damen-Pelze</b> weiß, Kinderpelz-Garnituren Pelz--Garnituren Kragen und lange Form 65.-, 45.-, 30.-, 25.-, 18.- <b>15.-</b>

## In meiner neuangelegten Kurzwaren Abteilung!

Sämliche Knöpfe und Besatz-Artikel. Alle Farben in Slick-, Perl- und Häkelgarne. Billigste Einkaufsgelegenheit für Schneiderinnen.

Fernspr. Nr. 45 **A. Blumenkrohn** Fernspr. Nr. 45

Als schönstes  
**Weihnachts-Geschenk**  
empfehle ich meine große Auswahl in  
**Seifen aller Art**  
zu den billigsten Preisen.  
Max Munzer, Friseur.

Zum  
**Hausschlachten**  
empfiehlt sich  
**Adolf Bölling.**  
Bestellungen nehme ich entgegen im Hause des Herrn Telegraphenarbeiters Friedr. Schmidt, des Herrn Malermeisters Kurt Siebert, Obergasse.  
**Schlachtgeräte vorhanden.**

**Kasseler Haus- und Kammeroper.**  
Leitung: Opersänger C. Ringolf. 77  
Sonntag, den 28. November abends 8 Uhr  
im „Hotel Heinz“  
**einmaliges Gastspiel**  
1. „Der alte Diener“  
v. Offenbach.  
2. „Brüderleinlein“  
v. Leo Fall.  
3. „Eintracht ernährt“  
v. Dittersdorf.  
Karten zu M. 1,50 (num.) und Mark 1.-  
im Vorverkauf Buchhandlung Lösch und an der  
Abendkasse.

Als praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfehle ich meine Riesenauswahl in  
**Parfümen**  
zu enorm billigen Preisen.  
Max Munzer, Friseur.

**Wiehählung am 1. Dezember.**  
Reichswegen findet am 1. 12. d. J. eine Wiehählung statt, die sich auf Pferde, Maultiere und Maulesel, Gel. Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Ferkel und Bienenstöcke erstreckt. Die Ergebnisse der Zählungen dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken. Es wird erwartet, daß die Haushaltungsvorstände, die mit der Zählung betrauten Personen bereitwillig unterstützen.  
Wer vorzüglich eine Anzeige nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 RM. bestraft, auch kann Vieh dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.  
Spangenberg, den 26. November 1926.  
Der Magistrat, Schier.

**Befreiung vom Besuche der Berufs- und der Fortbildungsschule.**  
Der Herr Landrat schreibt: Nach § 4 Ziffer 2 der Preisabmachung für die Fortbildungs- und Berufsschulen des Kreises Meiningen werden besetzt, Schulpflichtige, die eine Ausbildung nachweisen, die den Besuch der Fortbildungsschule entbehrlich macht. Aus der Fassung des genannten § ergibt sich ohne weiteres, daß in jedem Falle die Befreiung auszusprechen werden muß, daß also nicht irgendjemand diese nicht besonders umschriebene höhere Schul-

bildung ohne weiteres in Anspruch nehmen kann, sondern in jedem Falle der Befreiung ein entsprechender Antrag vorausgehen muß.  
Als sog. „höhere Schulbildung“ wird mindestens das Zeugnis der Unterprima gefordert werden.  
Die Pflicht zum Besuche der Berufs- und Fortbildungsschule erbitgt mit Ablauf des Schuljahres, in dem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden. Das Schuljahr 1. 4.—31. 3.  
Der Berufs- und Fortbildungsvorstand.  
Schier.

# Zum Weihnachtsfeste

finden Sie die praktischsten Geschenke bei uns!

## Landw. Maschinen

Dampf- und Motor-Dreschmaschinen  
erftklassiger Fabrikate

Binder, Grasmäher, Getreidemäher  
Heuwender, Heurechen usw.

Alleinvertauf Original Cormick und Deering-Werte

Oefen und Herde  
in schwarzer und emaillierter Ausführung.

Vieh-Futter-Dämpfer  
Kupferne und emaillierte  
Kessel und Kesselöfen

Ersatzteile  
aller Art zu sämtlichen Maschinen.

Zum Weihnachtsfest



Ich möchte wissen, spricht der Vater  
Zum Sohn, denn ich bin dein Berater:  
Was du dir wünschst zum heiligen Christ,  
Ob's nützlich sei, ob's unnütz ist.  
Da zeigt der Franz, dem Vater schnell,  
(Und dessen Miene wird ganz hell)  
Den Zettel, auf dem aufgeschrieben  
Der Weihnachtswünsche ihrer sieben.  
Der Alte spricht: Fürwahr mein Franz,  
Hieran erkenne ich dich ganz;  
Das Beste nur führt zum Gedeih'n,  
Das Beste nur kann „ALFA“ sein.

### ALFA

Separatoren, Butterfertiger  
Melkmaschinen, Motoren  
Butterfässer, Oel

## Elektr. Erzeugnisse

Motore

sowie sämtliche elektrischen Apparate

Kaffeemaschinen, Schnellkocher  
Teekessel, Koch- u. Wärmeplatten  
Heißwasserspeicher, Futterdämpfer  
Bügeleisen, Haartrockner

Küchenmaschinen, Waschmaschinen  
Ventilatoren

Beleuchtungskörper

aller Art bis zu den schönsten Ausführungen.

ALLEINVERTRIEB DER ALFA-LAFA-ERZEUGNISSE



Singer Nähmaschinen  
und  
Fahrräder.

**Ein Geschenk**  
von dauerndem Nutzen,  
benefizierend, dauernd, Freude!  
Sie finden bei uns:

Alfa-Separatoren  
Alfa-Butterfertiger  
Alfa-Melkmaschinen  
Alfa-Butterfässer  
Alfa-Motoren

Über 1200 erste  
Staats- u. Ehrenpreise  
3500,000 Alfa verkauft



Opel Motorwagen  
und  
Fahrräder.



Sämaschinen, Ackerpflüge, Eggen, Kultivatoren, Häufelpflüge, Runkelmühlen usw.

# J. H. Herbold-Spangenberg

Spezial-Geschäft landwirtschaftl. Maschinen, Geräte und Ersatzteile

Reparatur-Werkstatt

Ausführung von sämtlichen elektrischen Schwach- und Starkstrom-Anlagen.



# Praktische Weihnachts-Geschenke

Große Auswahl in

Porzellan, Glas, Nickelwaren, Essbestecke, Löffel, Servierbretter, Kupfer-Kessel, Kupfer-Wärmflaschen, Kupfer-Löffel, Fahrräder, Nähmaschinen, Waschmaschinen.

Wandkaffee-mühlen, Wurstmaschinen, Eismaschinen, Kinderwagen, Rodelschlitten, Selbstfahrer, Sportwagen, Vogelkäfige, Badewannen, Tafel-Waagen, Gänsebräter, Schmortöpfe, Kochtöpfe.

## L. Wolf-Zigarren



Zigarren und Zigaretten in Weihnachtspackung



Günstige Kaufgelegenheit  
Emaillierte Herde, Emaillierte Defen

Elektrische Lampen, Lampenschirme  
sehr preiswert

Waschservice, Essservice

## Richard Mohr - Spangenberg.

Telegr. Adr.: **Seidenbulle**

**Kleider-Stoffe in größter Auswahl!**

Belour-Barchent	von 0,75 an
Schotten neue Stoffe	von 1,10
Schotten reine Wolle	von 1,10
Wollwäcker-Stoffe	von 1,10
Hauskleider-Stoffe	von 1,10
Popeline, doppeltbreit	von 2,75
Alps-Popeline, 130 cm breit	von 2,75
Mantelstoffe, 140 cm Dual, 140 cm br.	von 2,75
Velvetin-Seide, in vielen Farben	von 3,50
Seide und Wolle, ca. 100 cm breit	von 4,75
Größe-velourine, ca. 100 cm breit	von 5,00
Größe de Chine, ar. Farbflorentine	von 5,00
Größe marocaine, ca. 100 cm breit	von 5,00
Zaffet, einfarbig, ca. 85 cm breit	von 4,00
Aleiderseide, schwarz, doppeltbreit	von 1,45
Runkelseide, glatt und gemustert	von 2,40
Seiden-Damast, 70-80 cm breit	von 2,40

Alle und Abkante **enorm billig!**

**Winge & Butte**  
Spezialhaus für Seiden- und Kleiderstoffe  
Kassel Fernruf 290  
Königsches Str. 6

Muster bereitwilligst!

## Qualitätsware!

warm - haltbar - geschmackvoll

Strickwesten

Strickkleider

Strickkostüme

Pullover

entzückende neue Muster - günstigste Preise.

**Joseph Guise / Kassel**

Untere Karlstraße 9

Seitenstraße des Königsplatzes nach dem Friedrichsplatz

Große Auswahl in  
Kaffee-, Tee- und Mokkaservice  
sowie in  
Tafelwagen  
**Karl Bender.**

Frische  
**Bananen, Apfelsinen  
Citronen**  
Richard Mohr.  
**Rodelschlitten**  
empfiehlt  
**Karl Bender.**

**Nähmaschinen**  
Sticken, Stopfen, Nähen, vor- u. rückwärts  
für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke.  
Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen  
Milchzentrifugen, Butterfässer.  
Erläuterte Zahlungsbedingungen.  
Mechanische Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb  
**Carl Leich \* Cassel**  
Steinweg 9 Gegründet 1888 Fernruf 312

Ia. konservierte  
**Früchte zu Bowlen**  
offertiert billigst  
**Karl Bender.**

## Bekanntmachung.

Die diesjährige

ordentliche

## Generalversammlung

findet am Sonntag, den 5. Dezember abends 6  
Uhr im Saale des Herrn Vertram statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung 1925/26.
2. Verbandsstag der Hessischen Baugenossenschaften.  
Die Jahresrechnung liegt vom 27. November bis 4  
Dezember in den Geschäftsräumen der Firma M. Weim,  
A. G. zur Einsicht offen.

Spangenberg, den 27. November 1926.

**Gemeinnütziger Kleinhaus-Bauverein**  
„Eigene Scholle“ e. G. m. b. H.

# ELEKTRIZITÄT IN HAUSHALT UND GEWERBE

## AEG-Fabrikate

Elektromotoren  
Poliermotoren  
Bohrmaschinen  
Schleifmaschinen  
Steinschleifmaschinen  
Schmiedefeuergebläse  
Hauswasserpumpen

Elektr. LötKolben  
Leimkocher / Schnellkocher  
Kaffeemaschinen  
Teekessel / Tauchsieder  
Koch- u. Wärmeplatten / Tischherde  
Heißwasserspeicher / Futterdämpfer / Bügeleisen  
Haartrockner / Heizkissen  
Strahlöfen und Kamine

Küchenmaschinen / Ventilatoren  
Nähmaschinenmotoren / Waschmaschinen

Rundfunkapparate  
Beleuchtungskörper

Installationen, Reparaturen

Spezialvertrieb durch:  
**Konrad Kuhnau · Installateur.**

Ratenzahlungen können vereinbart werden.

## Weihnachtsfreude!

Von heute bis Weihnachten  
verkaufen wir unseren

### Schloss-Kaffee

Schloß Spangenberg



Pfd. zu

3.60-

Richard Mohr.



Uhren, Goldwaren  
Trauringe,  
Geschenk-Artikel

finden Sie in  
großer Auswahl bei

**Wilh. Keim  
Spangenberg.**

Prima

Naps- und Leintuchen, Mais,  
Fischmehl, Leberthran, Brock-  
manns Futterkalt Marke B  
bietet an:

**Levi Spangenthal.**

## Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle

la. Blütenmehl, frische Eier, Landbutter  
Tafel-Margarine, Citronat, Orangeat  
Rosinen, Sultaninen, Corinten  
süße u. bittere Mandeln, Gewürze  
Backpulver, Weizenpulver  
Kartoffelmehl

alles in la. Qualität

**Richard Mohr.**

**An der Tatsache,  
dass**

**Aecht Franck** mit der  
der beste u. feinste Zusatz zum Bohnenkaffee ist,  
**kann niemand rüffeln**



Seine Reinheit verbürgt  
den feinen Geschmack  
und seine große Aus-  
giebigkeit den vorteil-  
haften Verbrauch.

Aber----  
**Aecht Franck  
muß es sein.** Diese  
Gewähr ist jedoch nur vor-  
handen, wenn die Pakete  
die Schutzmarke, die  
Kaffeemühle tragen.

Große Auswahl in

## Weihnachtsschokoladen

Gebäcke u. Geschenke  
erste Marken.

**Richard Mohr.**

## Röstritzer Schwarzbier



### Stillende Mütter

sollen als Kräftigungsmittel das altberühmte Röst-  
ritzer Schwarzbier trinken. Die Milchabsonderung  
der stillenden Frau wird dadurch für längere Zeit  
auf der Höhe erhalten und steigert diese ganz be-  
trächtlich. Infolge seines herben, vollwürzigen Ge-  
schmacks wird es im Gegensatz zu den süßen Malz-  
bieren auch auf die Dauer gern getrunken.

Das echte Röstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei  
**Apotheker Schallas Spangenberg**  
und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

## Karl Reinecke

Ältestes  
und größtes  
Spielwarenhaus

Cassels und Umgegend  
Cassel, Ob.-Königsstraße 12 C u. I Fernruf 5038

Sie finden hier alles  
was Sie suchen.

**D. G. W. - D. G. W.**

**D. G. W.**

einfach!!

ist das Qualitätsmarken-

**Fahrrad**

d. Zschopauer Motorenwerke A.-G.  
Die Erbauer der weltberühmten u.  
bekanntesten DKW-Motorräder!

Günstige Zahlungsbedingungen  
5 Mk. wöchentlich

Versäumen Sie nicht bei mir anzufahren.

Vertreter:

**C. H. Siebert · Spangenberg.**

Für Wirte:

empfehle

la. Schnäpse, Weinbrände, Rum  
und Arrak.

(Zur la. alt abgelagerte Ware kommt zum Verkauf)

Marken-Zigaretten und -Zigarren  
preiswert

offiziert

**Richard Mohr.**

Hachener-Printen, Honig-  
kuchen, Wallnüsse, Fassel-  
nüsse, Erdnüsse

empfeilt

**Karl Bender.**

**\* Die Sterne \*  
lügen nicht!**

Tausendjährige Erfahrungen  
beweisen,  
daß die großen Planeten unser Schick-  
sal hervorragend bestimmen.  
Ihre Zukunft, Ihr Schicksal  
erkennt der erfahrene Astrolog klar  
aus ihr. Horoskop, Einführungsbuch  
aus ihr. **gratis** senden wir Ihnen dies auf  
fährlische Probebestellung bei:  
Liebe, Ehe, Beruf, Krankheiten, Reisen,  
Lotterien usw., wenn Sie uns  
selbst und deutlich geschrieben Ihr Geburtsdatum und Ihre genaue  
Adresse mitteilen. Unkostenbeitrag nach Belieben. Schreiben Sie  
sofort an den  
**Neukultur-Verlag, Abt. G 496 a, Berlin W 9**  
Schlesisch 25.  
Bitte machen Sie Ihre Bekannten auf dieses Inserat aufmerksam!

**Gehobelte und raue  
Dielen**

in allen Längen und Breiten.

**Ackerpflugteile, Stabeisen**

in allen Dimensionen  
empfiehlt

**Levi Spangenthal.**

**Billige, gute Preise bis zu den feinsten**  
in großartiger Auswahl. Pelzmäntel v. 175.00 an, Pelztragen v. 100.00  
an, Fuchshüte v. 12.50 an, Pelzhüte v. 6.00 an, Echte Skunkkäpfe und  
flappe Form, v. 7.50 an u. a. w. Wir sind Kürschner und haben  
unsere Werkstätten selbst. Daher kennen wir den Wert der Pelze  
und können denkbar billig sein.

**MZP  
MAGAZIN ZUM PFAU**  
nr. 1 Carl Zeumer sen. u. jun., Kürschner  
Kassel, Untere Königsstraße 19  
best. Kürschner v. 1848